

fürwien

DAS MAGAZIN DER WIEN HOLDING

[Große Gefühle! \(S. 9\)](#) [We Will Rock You \(S. 26\)](#) [Feuerwerk an Stars & Shows \(S. 30\)](#) [Backstage im Ronacher Theater \(S. 32\)](#)



Auf zu neuen Ufern!

[Natasja Pavlovic, Personalverrechnung
Wiener Hafen im Containerterminal \(S. 12\)](#)

Panorama

Neue und spannende Einblicke in den Konzern der Wien Holding

5 [LEHRLINGE & MUSICAL](#)

7 [BESTE NOTEN](#)

8 [DREI TAGE IN LAA](#)

9 [HINTER DEN KULISSEN](#)

10 [WIR SIND GEWINNER](#)

11 [PREMIUMTICKETS & KINOTIPP](#)

Titelgeschichte

12 [AUF ZU NEUEN UFFERN](#)

Von WeihnachtspackerIn, der Fußball-EM 2008 und den neuen Investitionen im Wiener Hafen

Persönlichkeiten

Dürfen wir vorstellen? KollegInnen im Konzern der Wien Holding

16 [PHILIPP WAGNER & HARALD ILLEDITSCH](#)

17 [HERBERT TEGEL](#)

18 [GORDANA PETROVIC & FIONA GEBHARDT](#)

19 [SYLVIA FUCHS](#)

20 [ANDRIJA IVELY](#)

21 [CHRISTIAN EXENBERGER](#)

Perspektiven

22 [GESUNDHEITSOFFENSIVE FÜR WIEN](#)

Im Interview: Sonja Wehsely, Stadträtin für Gesundheit und Soziales

Plätze

Wir berichten über Projekte und Events an unterschiedlichen Plätzen in Wien

24 [„BÄRLI“ IM KUNSTHAUSWIEN](#)

25 [GEWERBEHOF IN NEUEM GLANZ](#)

26 [„WE WILL ROCK YOU“](#)

27 [SILVESTER IM THEATER](#)

28 [DAS PALAIS HANSEN](#)

29 [BIOGAS WIEN ERÖFFNET](#)

30 [DIE STADTHALLE WIRD 50](#)

Prisma

32 [EIN BACKSTAGE-BERICHT](#)

Die Funktionssanierung und ein neues Team im Ronacher

Programm

34 [FIT FÜR WIEN: ERNÄHRUNG TEIL 4](#)

Gesund und fit ins neue Jahr

35 [PROGRAMM & GEWINNSPIEL](#)

Feste und ein mystisches Gewinnspiel



S. 30: „Holiday on Ice“, nur eines der Highlights der Wiener Stadthalle 2008



S. 18: Fiona Gebhardt und Gordana Petrovic, Wiener Messe Besitz GmbH



S. 17: Herbert Tegel, Wiener Stadthalle, über seine Aufgaben als Betriebsrat



Titelbild: Unsere Kollegin Natasa Pavlovic, Personalverrechnerin und Assistentin des Abteilungsleiters Personal im Wiener Hafen



Unser Redaktionsteam



Sabine Seisenbacher



Katja Göbel



Manuela Zenkl



Dr. Gerd Krämer



Sylvia Schuller



Isabella Plank



Gerda Raz



Elisabeth Strobl



Mag. Doris Rechberg-Missbichler



Patrycja Dlugosz-Vrubel

Ebenfalls im Team (ohne Foto):
Prof. Ing. Ernst Hoffmann und Dr. Alfred Stalzer

IMPRESSUM

Herausgeber Verein der Mitarbeiter im Konzern der Wien Holding GmbH, 1010 Wien, Universitätsstraße 11, Tel. 01/408 25 69-0, Fax 01/408 25 69-37, E-Mail: zeitung@wienholding.at
Chefredakteurin Brigitte Holper **DVR** 0441449

Medieninhaber Falter Verlagsgesellschaft m.b.H., Bereich Corporate Publishing, 1010 Wien, Marc-Aurel-Straße 9, Tel. 01/536 60-0, Fax 01/536 60-912, E-Mail: magazine@falter.at
Chefredaktion Dr. Christian Zillner, Mag. Yvonne Schröder **Artdirector** Marion Mayr
Fotoredaktion Katja Greco, Karin Wasner **Produktion** Daniel Greco **Geschäftsführung** Mag. Siegmund Schlager **Druck** Remaprint Druck- und Verlagsgesellschaft m.b.H., 1160 Wien

Liebe Leserinnen und Leser!

Herzlich willkommen bei unserer Winterausgabe von „FürWien“. Viel hat sich getan und noch mehr wird sich tun, 2008 wird ein Jahr voller spannender Herausforderungen!

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und wir können auf eine erfolgreiche Zeit zurückblicken. Doch nicht zu lange in der Vergangenheit verweilen, lieber brechen wir auf in ein neues Jahr und zu neuen Projekten oder besser noch: *Auf zu neuen Ufern*, wie etwa in unserer Titelgeschichte ab der Seite 12. Diesmal geht es um den Wiener Hafen, der bereits jetzt zur Logistikkreuzung für Mittel- und Südosteuropa geworden ist. Mit den anstehenden Investitionen von rund 150 Millionen Euro soll diese Spitzenposition in den nächsten Jahren weiter ausgebaut werden.

Ein weiteres Highlight für 2008 erwartet uns mit dem 50-jährigen Jubiläum der Wiener Stadthalle. Lesen Sie mehr zu

den sagenhaften Shows und Top-Stars, die im Jubiläumsjahr auftreten werden, auf Seite 30. Wenn Sie für dieses Programm VIP-Status erlangen möchten, brauchen Sie sich einfach nur die neue Stadthallen-Card (S. 9) besorgen – übrigens auch ein tolles Weihnachtsgeschenk! Des Weiteren wird 2008 das Etablissement Ronacher wieder eröffnet, und zwar mit der deutschsprachigen Premiere von *The Producers* (Seite 32).

Und damit wir auch im neuen Jahr eine gute Figur machen (ohne die lästigen Vorsätze), zeigt uns Ernährungsberaterin Cathrin Drescher, wie wir fit und gesund über die Feiertage kommen. In diesem Sinne Prost Neujahr!
Ihre Brigitte Holper

Achtung! In solchen Kästen in „FürWien“ machen wir Sie, die MitarbeiterInnen der Wien Holding, auf **Vorzüge oder **Neuigkeiten** aufmerksam!**



Unsere Lehrlinge am 29. November beim Lehrlingstag im „Studio 1“ in der Wiener Stadthalle

Lehrlinge & Musical

Im November folgten die Lehrlinge der Einladung zum Lehrlingstag und besuchten das „High School Musical“



Die Lehrlinge fühlten sich sichtlich wohl

Am 29. November war es wieder so weit: Der jährliche Lehrlingstag fand heuer in der Wiener Stadthalle, die nächstes Jahr ihr 50-jähriges Jubiläum feiert, statt. Die Mehrzahl der Lehrlinge folgte der Einladung in das *Studio 1*.

Insgesamt werden derzeit 51 Lehrlinge im Konzern der Wien Holding ausgebildet, dabei stehen elf verschiedene Berufe zur Auswahl. Lehrberufe, die in der Wien Holding und ihren Tochterfirmen angeboten werden, sind: BinnenschifferIn, BuchhalterIn, Bürokaufmann/-frau, DamenkleidermacherIn, ChemielaborantIn, EDV-TechnikerIn, ElektroanlagentechnikerIn, Immobilienkaufmann/-frau, MaschinenmechanikerIn, Speditionskaufmann/-frau und VeranstaltungstechnikerIn. „Kaum ein Unternehmen kann so ein breites Spektrum an Ausbildungsmöglichkeiten geben wie die Wien Holding. Sie deckt

mit ihren Tochterfirmen praktisch alle Lebensbereiche und sehr viele Berufsfelder ab“, sagt Wien-Holding-Geschäftsführerin Brigitte Jilka.

Um 15 Uhr wurden die jungen Auszubildenden samt ihren Lehrlingsbeauftragten von Wien-Holding-Geschäftsführer Peter Hanke und Michael Maier, Leiter Personalmanagement, begrüßt. Danach gab es einen kleinen Imbiss und die Möglichkeit, untereinander Erfahrungen und Meinungen auszutauschen sowie die Möglichkeit, die neuen Lehrlinge kennen zu lernen. Im Rahmen des Lehrlingstages gab es dann noch ein ganz besonderes Highlight für die Auszubildenden. Nach der Begrüßung ging es direkt nach nebenan in die Halle F zu einer Aufführung des erfolgreichen Musicals *High School Musical*. Alles in allem ein buntes Programm und ein gelungener Lehrlingstag 2007. <



Sylvia Schuller, Personalmanagement WH

ERSTE JUBILARE 2008

20 Jahre und mehr – Jubilare, die in den ersten Monaten des neuen Jahres ein besonderes Dienstjubiläum feiern

- Schloss Laxenburg: **Walter Rath** feiert sein 30-Jahre-Dienstjubiläum.
- Wiener Stadthalle: **Michael Tichlar** feiert sein 20-Jahre-Dienstjubiläum.
- VBW: **Martin Kindermann, Witold Langowski, Mirona Vidackovic** und **Monika Viehauer** feiern ihr 20-Jahre-Jubiläum, **Michael Marschal** sein 25-Jahre-Dienstjubiläum, **Franz Vochoska** ist seit 35 Jahren dabei und **Friedrich Bohland** feiert sein 40-Jahre-Dienstjubiläum.
- Gesiba: **Gabriele Schimpl** feiert ihr 20-Jahre- und **Susanne Benes** ihr 30-Jahre-Dienstjubiläum.

Königlicher Besuch

König Carl Gustav und Königin Silvia in Österreich

Vom 20. bis 22. November folgten der schwedische König Carl XVI. Gustav und seine Frau Königin Silvia der Einladung von Bundespräsident Heinz Fischer nach Österreich. Königin Silvia eröffnete im Jüdischen Museum die Ausstellung *Josef Frank, Architekt und Outsider*. <



König Carl XVI. Gustav und Heinz Fischer



Eine neue Ära für die Wiener Stadthalle

Wien-Holding-Geschäftsführer Peter Hanke über das Jubiläumsjahr der Wiener Stadthalle 2008

Für die Wiener Stadthalle hat eine neue Ära begonnen, 2008 feiern wir gemeinsam mit der Wien-Holding-Tochter 50-jähriges Jubiläum.

Die Investitionen von rund sieben Millionen Euro haben sich gelohnt. Die Wiener Stadthalle liegt heute im europäischen Vergleich auf Platz eins – wenn es um die Anzahl der Veranstaltungen geht. Während in anderen Hallen (auch in Paris oder London) etwa 300 Veranstaltungen pro Jahr gespielt werden, liegt die Anzahl der Veranstaltungen in der Wiener Stadthalle bei 391.

Die Stadthalle ist bestens gerüstet für das Jubiläumsjahr und ist mehr denn je Österreichs Top-Adresse für internationale Stars. Ich habe mir vor der Pressekonferenz im November die aktuellen Besucherzahlen ausheben lassen. Im Jahr 2006 hatten wir 1,15 Millionen Besucher im Hallenkomplex am Vogelweidplatz. 2007 werden wir dieses Ergebnis um zehn Prozent steigern können und eine Besucherzahl von 1,2 Millionen erreichen. Hierbei macht sich auch die enge Zusammenarbeit von Wien Holding und Wiener Stadthalle bei Werbung und Marketing bezahlt.

EIN PROGRAMM FÜR ÜBER EINE MILLION ZUSCHAUER

Mit dem Jubiläumsprogramm im Jahr 2008 wollen wir sogar nochmals um zehn Prozent zulegen. Wenn es in dieser Tonart weitergeht, dann bin ich sehr optimistisch, dass das Jubiläumsjahr gleichzeitig das beste Jahr in der Geschichte der Wiener Stadthalle wird, sowohl was die Anzahl der Veranstaltungen als auch die der ZuschauerInnen betrifft. Ich wünsche allen BesucherInnen gute Unterhaltung! <



Wir setzen auf Kreativwirtschaft

Wien-Holding-Geschäftsführerin Brigitte Jilka über neue Leistungen für Wiener Kreativbetriebe

Die Creative Industries in Wien sind ein Wirtschaftszweig, der enorm wächst. Unsere wissensbasierte Gesellschaft braucht permanent neuen Content und innovative Anwendungen. Mit New Media und den Informations- und Kommunikationstechnologien vertraute junge Unternehmen haben ausgezeichnete Erfolgchancen, vor allem dann, wenn auch die Rahmenbedingungen und das Arbeitsumfeld stimmen.

Speziell für die Klein- und Ein-Personen-Unternehmen in dieser Branche bietet die Wien Holding mit dem revitalisierten Gewerbehof in der Missindorfstraße im 14. Bezirk maßgeschneiderte und leistbare Bürolösungen (siehe auch Beitrag in der Rubrik *Plätze*, Seite 25). Jetzt bauen wir dieses Zentrum weiter aus, mit neuen Büroflächen und Wohnungen in einem Ambiente, das die Kreativität und die Synergie fördert.

WIR ZEIGEN ENGAGEMENT AUCH IM MEDIENBEREICH

Einige Kreativschmieden sind im Gewerbehof bereits eingezogen: Unternehmen, die sich mit Laser- und 3D-Technologien beschäftigen, genauso wie *Okto*, der freie Wiener TV-Sender, die Onlineplattform *wienweb.at* oder der Kabel-Info-Kanal W24.

Apropos W24: Dieses Angebot der Kabel TV Wien, ein Tochterunternehmen der Wien Holding, kennen bereits rund sechzig Prozent der Wiener KabelfeherInnen. Als Nächstes ist nun die Oberösterreichische Landeshauptstadt Linz an der Reihe: Das Unternehmen wird mit dem Partner *Livest* den Infokanal im Linzer Kabelnetz produzieren. <



Wie argumentiere ich richtig, werde ich schlagfertiger oder moderiere eine Diskussion? Finden Sie es heraus in einem der vielen Seminare

Beste Noten für unsere Bildungsangebote & Seminare

Die Resonanz unserer Kolleginnen und Kollegen zu unserem neuen Bildungskatalog ist sehr positiv. Informationen zu den einzelnen Kursen gibt es im Intranet

Bereits in unserer letzten Ausgabe von *FürWien* (3/2007) haben wir den von der Personalabteilung erstellten Katalog der Bildungsangebote vorgestellt.



Viele unserer KollegInnen bilden sich weiter

Mittlerweile konnten sich alle KollegInnen im Konzern einen Überblick verschaffen – und auch bereits das eine oder andere Seminar absolvieren. Die Resonanz ist groß und sehr positiv!

„Also ich muss der Wien Holding ein großes Lob aussprechen. Ich dachte erst, ich gehe einfach einmal hin – ganz nach dem Motto ‚Nutz’s nix, schad’s nix‘. Doch es war sehr positiv, die Seminare sind so angelegt, dass sie einem wirklich etwas bringen“, erklärt Vera Fochler. Die Leiterin der Planungsgruppe der TINA Vienna hat die zweitägigen Seminare *Moderationstechnik* sowie *Schlagfertig argumentieren* besucht. „Wir haben herrliche Rezepte für den alltäglichen Gebrauch erhalten.“

Sogar ein paar Tage später ist mir noch das eine oder andere ein- bzw. aufgefallen.“ Sandra Ehgartner, Rechtsabteilung der VBW, besuchte ebenfalls das Seminar *Schlagfertig argumentieren*.

„Wir waren etwa 15 TeilnehmerInnen, im übrigen mehr Frauen als Männer“, sagt sie schmunzelnd. „Es ist wirklich ein gutes Training gewesen, um noch schlagfertiger zu werden. Wir haben aber auch viel gelacht in dem Kurs.“

Die Bildungsangebote für 2008 stehen zu einem Großteil bereits fest und reichen von Persönlichkeitstrainings über Fachseminare bis hin zu EDV-Ausbildungen. Informationen zu den Kursen gibt es im Intranet (Zugang mit Ihrem Passwort): www.wienholding.at <

Einfach bewerben

Das Jobportal der Wien Holding bringt allen etwas

Seit Sommer verfügt die Wien Holding über ein eigenes Jobportal. Durch dieses Tool wird zum einen der gesamte Wien Holding Konzern miteinander vernetzt und ein gemeinsamer Auftritt nach außen signalisiert, zum anderen hat es aber auch einen großen Nutzen für alle Bewerberinnen und Bewerber, die in unserem Konzern arbeiten möchten. Über das Jobportal können Jobsuchende ganz einfach und bequem Bewerbungen online abschicken. Außerdem gibt es eine gute Übersicht über aktuelle Jobangebote. Das Jobportal finden Sie unter: www.wienholding.at/event/karriere ↵



Im Jobportal der Wien Holding kann man sich online bewerben, das spart Zeit und Porto

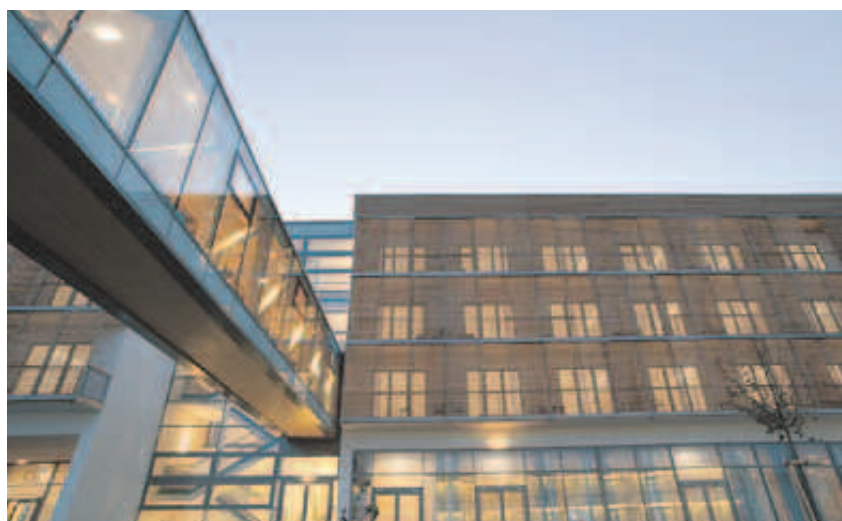
Drei Tage in Laa

Im Oktober tagten unsere GeschäftsführerInnen in Laa an der Thaya

Im Oktober fand die jährliche Tagung unserer Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer statt. Ort der Veranstaltung heuer war das Hotel Terme Laa im niederösterreichischen Laa an der Thaya. Anreise war am 10. Oktober,



Hotelbar und Lobby des Hotels Terme Laa



Das Hotel in der Terme Laa ist das erste 4-Sterne-Superior-Hotel in Niederösterreich

um 18 Uhr begrüßten die Wien-Holding-Geschäftsführer Brigitte Jilka und Peter Hanke die TeilnehmerInnen.

Kurz darauf folgte eine Präsentation der neuesten Wien-Holding-Tochter KunstHausWien durch Geschäftsführer Franz Patay. Der Vizepräsident der Wirtschaftskammer Österreich, Fritz Strobl, trug anschließend „Gut geführte Unternehmen zum Vorteil für die Stadt“ vor. Zum Abschluss des ersten Tages standen noch die Besichtigung der

Brauerei Laa und ein gemeinsames Abendessen auf dem Programm. Am 11. Oktober konnten die TeilnehmerInnen bis 9 Uhr in der Früh ein individuelles Thermenprogramm genießen. Um 9.30 Uhr folgte der erste Vortrag, dann das Mittagessen, und gleich im Anschluss wurden die Ergebnisse aus der Führungswerkstatt präsentiert. Am dritten und letzten Tag stellten sich die neuen Unternehmen im Konzern der Wien Holding vor. Veranstaltungsende war gegen 14 Uhr am 12. Oktober. ↵

Hinter den Kulissen

Wir führen Sie gerne durch das Theater an der Wien

Einmal auf den Brettern stehen, die die Welt bedeuten. Kein Problem – bei einer Führung durch das Theater an der Wien werden Sie nicht nur durch das Foyer und den Zuschauerraum, sondern auch auf und unter die Bühne geführt. „Die Bühne ist sehr interessant, sie ist eine moderne Dreh- und Hebebühne in einem“, erklärt Philipp Wagner, Ansprechperson für Führungen (S. 16). Öffentliche Führungen werden am 30. 12., 20. & 26. 1 sowie am 2., 10. & 16. 2. angeboten. Wien-Holding-KollegInnen erhalten einen Spezialpreis. Kontakt: philipp.wagner@theater-wien.at <



Der barocke Zuschauerraum und die Bühne des denkmalgeschützten Theater an der Wien



Es gibt zwei verschiedene Sujets der Stadthallen-Card

Große Gefühle!

Mit der Stadthallen-Card Emotionen verschenken

Jedes Jahr stellt sie sich wieder – diese eine Frage: Was schenke ich heuer zu Weihnachten? Wie wär's einmal mit Emotionen? Das geht ganz einfach mit der neuen Stadthallen-Card. Das ist eine Geschenkkarte, die beliebig aufladbar ist. Das Minimum sind zwanzig

Euro, der Betrag ist nach oben hin offen. Die Stadthallen-Card ist ein Jahr lang gültig (nach Ausstellungsdatum) und es gibt sie mit zwei verschiedenen Sujets (siehe oben).

Doch was bringt die Karte eigentlich, wenn man die Tickets doch auch nach wie vor an allen Verkaufsstellen erhält? Eine ganze Menge Vorteile: Stadthallen-Card-BesitzerInnen können die Veranstaltungen in der Stadthalle durch einen eigenen VIP-Eingang betreten, geben

gratis ihre Jacken und Mäntel an der Garderobe ab und erhalten dann noch ein Willkommensgetränk, das sie in einem eigenen VIP-Bereich genießen können. Wer also im Jubiläumsjahr 2008 bei dem außergewöhnlichen Showprogramm der Stadthalle (siehe auch Seite 30) noch VIP-Status genießen – oder verschenken – möchte, kann die Stadthallen-Card einfach direkt bei der Wiener Stadthalle abholen oder bestellen unter www.wienticket.at oder unter www.stadthalle.com <

Wir sind Gewinner

Spannung, Action und viele Tore! Die GewinnerInnen der FürWien-Verlosung bei den „Vienna Capitals“

„Was für ein Spiel! Nach dem ersten Drittel führten die „Villacher“ noch 1:0 aber danach schossen die Capitals den VSV mit 7:3 aus der Albert-Schultz-Halle“, sagte Manuela Zenkl von der



Ein Siegerteam: die GewinnerInnen (Oktober in FürWien 3/2007) in der Albert-Schultz-Halle



Was für eine Show: Eishockey live in Wien

Gesiba, eine der fünf Gewinnerinnen der VIP-Karten für das Schlagerspiel. Die GewinnerInnen des FürWien-Gewinnspiels der Oktober Ausgabe freuten sich sehr auf den Abend in der Albert-Schultz-Halle. Als dann noch die Vienna Capitals einen so eindeutigen Sieg feierten, freute man sich doppelt.

„Eishockey ist ein unglaublich dynamischer Sport, und die Stimmung in der Halle ist unvergleichlich. Die gesamte Atmosphäre macht Lust auf mehr“,

erklärte Karin Trenz von der EbS. Tatsächlich scheinen die Vienna Capitals heuer zu den Titelfavoriten zu zählen. „Wir haben derzeit leider ein wenig Pech bei den Verletzungen unserer Torhüter. Daher mussten wir Kelly Guard als neuen Goalie verpflichten. Mit ihm sollten wir wieder an Sicherheit gewinnen! Schließlich wollen wir unseren Fans spätestens zu Weihnachten wieder die Tabellenführung schenken“, sagt Hans Schmid, Präsident der Vienna Capitals, optimistisch. < <

Auf nach Amerika!

Ab Sommer 2008 gehen LehrerInnen aus Wien in die USA. Die Wien Holding unterstützt das Programm



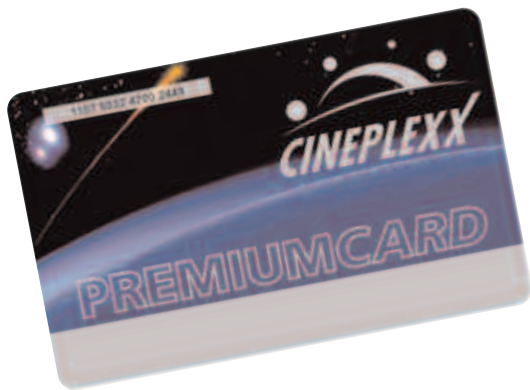
Brigitte Jilka sprach über das LIA-Programm



Hoher Besuch: Cathy Cox (zweite von rechts) bei der Pressekonferenz im Wiener Rathaus

LIA – Lehren im Ausland: Unter diesem Titel werden ab Sommer '08 rund vierzig österreichische PädagogInnen mit ausreichenden Englischkenntnissen für ein bis drei Jahre im Bundesstaat Georgia in den USA unterrichten. Cathy Cox, Mi-

nisterin für Bildungswesen in Georgia, besuchte daher im September Wien. Die Organisation für das Programm übernimmt die Vienna International Exchange (VIE), ein Unternehmen an dem die Wien Holding beteiligt ist. < <



Ein Jahr – Film ab!

Mit den Premiumtickets können unsere KollegInnen ein Jahr lang kostenlos großes Kino erleben

Von welchem Regisseur stammt noch gleich der Film *Lissi und der wilde Kaiser*? Ach ja, von Bully Herbig natürlich. Diese Antwort gaben auch zwei unserer Kolleginnen, Eveline Scheibelreiter von der Wien Holding und Andrea Hohenberger von Öko Media –



Mag. Papusek (Constantin Film) mit Andrea Hohenberger und Eveline Scheibelreiter (rechts)

und gewannen damit jeweils eines der begehrten Cineplexx-Wien-Holding-Premiumtickets!

Abgesehen von dem Animationsfilm von Bully Herbig können sich die beiden nun alle neuen Filme ansehen, die im nächsten Jahr anlaufen, und zwar kostenlos. Mit den Premiumtickets können sie ein Jahr lang in allen Cineplexx-Kinos in Wien gratis großes Kino erleben. „Ich freue mich wirklich sehr über die Karte, jetzt ist ja auch die

beste Zeit, um ins Kino zu gehen. Ich sehe mir eigentlich immer die neuesten Filme an. Der letzte Film, der mich als letztes beeindruckt hat, war etwa *Das Leben der Anderen*“, sagt Eveline Scheibelreiter. Die Cineplexx-Kinos und *FürWien* gratulieren! Für alle anderen Kinofans gibt es auch diesmal wieder ein Gewinnspiel mit dem passenden *FürWien*-Kinotipp. Einfach ein E-Mail schreiben und 5 x 2 Tickets für *Warum Männer nicht zuhören und Frauen schlecht einparken* gewinnen. <

KINOTIPP

„FürWien“-Kinotipp: „Warum Männer nicht zuhören ...“



Eine Frau spricht rund 20.000 Wörter pro Tag. Ein Mann reagiert darauf in aller Regel mit einem aussagekräftigen „Hmhm“. „Warum Männer nicht zuhören und Frauen schlecht einparken“, erklärt der gleichnamige Film. Schauspieler Benno Führmann und Jessica Schwarz zeigen mit Witz und Fakten die evolutionsbedingten Unterschiede zwischen Mann und Frau. **FürWien** verlost 5 x 2 Tickets für den deutschen Film. Einfach ein **E-Mail** schicken an zeitung@wienholding.at. **Einsendeschluss: 28.12.2007**



Was sich in diesen Containern wohl alles befindet? Auch viele Geschenke und Weihnachtsgebäck werden im Wiener Hafen umgeschlagen

Auf zu neuen Ufern!

Warum der Weihnachtsmann heuer über den Wiener Hafen zu uns kommt und wie der Wiener Hafen bei der Fußball-EM 2008 mitspielt

Was wäre Weihnachten ohne Lebkuchen, Weihnachtsgebäck oder Stollen, aromatische Gewürze wie Koriander, Muskatnuss oder Clementinen? Seien wir doch einmal ehrlich, die festliche Zeit wäre nur halb so genussvoll. Dass wir jedes Jahr zeitgerecht zu unseren leckeren Naschereien kommen, haben wir zu einem Großteil der reibungslosen Anlieferung über den Wiener Hafen zu verdanken.

„Neben Lebkuchen oder Stollen werden im Wiener Hafen vor Weihnachten aber auch verstärkt Elektrogeräte wie etwa DVD-Player oder LCD-Flachbildfernseher angeliefert und umgeschlagen“, erklärt Patrick Degiampietro vom Lager des Wiener Hafens. „Aber auch Winter- und Skibekleidung wie etwa Schals, Mützen und warme Socken sind wie jedes Jahr heuer wieder viele dabei.“ Neben den Speisen wird also auch ein Großteil der Geschenke, die dann am 24. Dezember eingepackt unter dem Baum liegen, über den Wiener Hafen zu uns geliefert – nicht zu vergessen das Silvesterfeuerwerk.

Der Wiener Hafen ist bereits jetzt die Logistikkreuzung für Mittel- und Südosteuropa, und mit den anstehenden Investitionen in einer Gesamthöhe von rund 150 Millionen Euro soll diese Spitzenposition weiter ausgebaut werden. Nicht weniger als rund 1.500 Schiffe zählte 2007 der Hafenmeister im Wiener Hafen. Damit verbunden ist auch ein deutliches Plus beim Wasserumschlag. Rund 1,4 Millionen Tonnen wurden bis Oktober 2007 über die Kaikante im Wiener Hafen umgeschla-

gen. Damit wurde das Gesamtergebnis von 2006 bereits nach zehn Monaten im laufenden Jahr übertroffen. Hauptgrund dafür sind auch in diesem Bereich die jüngsten Investitionen. Mit der Errichtung von drei Schüttguthallen mit einer Gesamtkapazität von 40.000 Tonnen nützt der Wiener Hafen eine Marktnische konsequent aus, nämlich die gedeckte Lagerung von Schüttgütern wie Dünger, Magnesit und Streusalz.

„Unsere neueste Halle ist vor wenigen Tagen in Betrieb gegangen. Dabei wird über eine Förderbandkonstruktion das Material fast vollautomatisch in die einzelnen Boxen verbracht. Von unseren Geschäftspartnern wird die neue Halle großartig angenommen. Wir sind fast ausgebucht“, erklärt Wiener-Hafen-Geschäftsführer Friedrich Pacejka.

Das ist aber noch nicht alles. Am 13. Februar 2007 erfolgte der Spatenstich für den neuen Containerterminal im Hafen Freudenu. Alleine in dieses Projekt werden von der Stadt Wien, dem Wiener Hafen und der ÖBB rund 122 Millionen Euro investiert. „Der Ausbau des bestehenden Terminals bei uns im Wiener Hafen war eine der wichtigsten Grundsatzentscheidungen in den letzten zwanzig Jahren! Die Zuwachsraten bei den Containertransporten sind beeindruckend, und dieser Trend wird sich auch in den nächsten Jahren fortsetzen“, sagt Walter Edinger, der als Geschäftsführer der WienCont Container Terminal GmbH, einer Tochtergesellschaft des Wiener Hafens, auch die Geschicke des Containerterminals



In der Haupthalle im Wiener Hafen: Nur mit einem ausgeklügelten Logistiksystem können unsere KollegInnen den Überblick behalten



2007: Ein Umschlag von 300.000 Containern

„Unsere neueste Halle ist erst vor wenigen Tagen in Betrieb gegangen – und wir sind schon fast ausgebucht.“

Geschäftsführer Wiener Hafen KR Friedrich Pacejka

leitet. 2007 wurden im Wiener Hafen bereits über 300.000 Containereinheiten umgeschlagen, mit der Inbetriebnahme des neuen Terminals wird sich die Umschlagskapazität auf über 400.000 Stück erhöhen. „Das ist der absolute Spitzenwert für einen Containerterminal an einer Binnenwasserstraße in Europa“, sagt Geschäftsführer Edinger.

Damit diese Mengen effizient bewegt werden können, muss auch in das entsprechende Equipment investiert werden. Vor wenigen Tagen konnte ein Vertrag über zwei Hochleistungs-Containerkräne unterschrieben werden. Die Lieferung erfolgt im Sommer 2008. Dazu ist es das Ziel des Wiener Hafens, Containerverkehr verstärkt über die



Moderner Mobilbagger im Wiener Hafen

umweltfreundliche Binnenwasserstraße abzuwickeln. Gemeinsam mit der *Via Donau*, einer Gesellschaft des Bundes zur Erhaltung und Entwicklung der Donau, wird an dem Projekt für einen Containerliniendienst zwischen dem Hafen Constanza am Schwarzen Meer und dem Wiener Hafen gearbeitet.

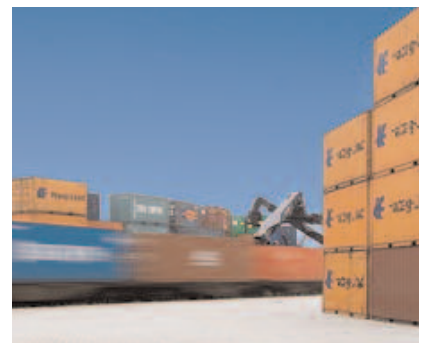
Das kommende Jahr steht der Wiener Hafen ebenso auch im Zeichen der Hochwassersicherheit. So wurde noch 2007 der Auftrag zur Errichtung eines Hochwasserschutztores für den Hafen Freudenau vergeben. Die Ausmaße des Tores sind immens: Es wird 13,5 Meter hoch und 26 Meter breit sein – durch moderne Technik kann es aber dennoch innerhalb weniger Minuten geschlossen



Schon jetzt ist der Wiener Hafen die Logistikkreuzung für Mittel- und Südosteuropa – und diese Spitzenposition soll weiterhin noch ausgebaut werden

„Die Zuwachsraten der Containertransporte sind beeindruckend, dieser Trend wird sich in den nächsten Jahren noch fortsetzen.“

Geschäftsführer Wiener Hafen Mag. Walter Edinger



2008: Ein Umschlag von 400.000 Containern



Hier warten die Weihnachtsgeschenke auf ihre Auslieferung

werden. Dadurch ist garantiert, dass auch im Hochwasserfall der Hafentrieb sicher ist und ungestört fortgesetzt werden kann. Baubeginn für das Sicherheitssystem, das rund zwanzig Millionen Euro kostet, wird im Frühjahr 2008 sein. Die Bauzeit beträgt insgesamt 24 Monate.

DIE HERAUSFORDERUNG FUSSBALL-EM 2008

„2008 wird das Jahr der großen Herausforderungen für den Wiener Hafen, und wir tun alles, um dafür bestens gerüstet zu sein“, erklärt Friedrich Pacejka. Eine der größeren Herausforderungen wird die Fußball-

Europameisterschaft sein – und auch der Wiener Hafen wird zu diesem Riesenevent seinen Beitrag leisten. Derzeit gibt es Verhandlungen über eine Zusammenarbeit mit der Stadt Wien, der UEFA und Sponsoren der EM.

Aufgrund der räumlichen Nähe zum Prater und der vorhandenen technischen Infrastruktur soll das gesamte Fuhrparkmanagement bei der EM über den Autoterminal im Wiener Hafen laufen. Die beiden Geschäftsführer im Wiener Hafen, Walter Edinger und Friedrich Pacejka, sind zuversichtlich: „Wir drücken der Österreichischen Nationalmannschaft natürlich die Daumen, damit bei der EM 2008 auch der eine oder andere Sieg gelingt.“




Ein eingespieltes Team: Mag. Harald Illeditsch (im Vordergrund) und Mag. Philipp Wagner vom Kartenbüro des Theater an der Wien

HARALD ILLEDITSCH & PHILIPP WAGNER, THEATER AN DER WIEN

Philipp Wagner kennt sich im Theater an der Wien gut aus – und zwar so gut, dass er sein Wissen gerne mit den BesucherInnen teilt. Der studierte Historiker leitet die Gruppenführungen durch die denkmalgeschützten Räumlichkeiten des neuen Opernhauses. Dabei führt er die TeilnehmerInnen nicht nur durch das Foyer oder den Zuschauerraum, sondern auch in die Garderoben, die Maske oder auch auf oder unter die Bühne. „Gerade die Unterbühne des Theater an der Wien ist sehr spannend, sie ist eine Dreh- und Hebe-

bühne in einem. Für die meisten ist es aber auch einfach spannend, einmal selbst auf der barocken Bühne zu stehen, um von dort aus in den Publikumsraum zu blicken“, erklärt der 28-Jährige. (Mehr zu den Führungen auf Seite 9). Seine Hauptaufgaben erledigt der gebürtige Wiener vor allem im Kartenbüro des Theater an der Wien. Gemeinsam mit seinem Kollegen Harald

Illeditsch, mit dem er sich ein Büro teilt, betreut er KundInnen und bearbeitet schriftliche oder auch mündliche Kartenbestellungen. Harald Illeditsch hat Instrumental- und Gesangspädagogik studiert und ist ebenfalls in Wien geboren. Der 30-Jährige richtet die Veranstaltungen für den Kartenverkauf ein; außerdem ist er verantwortlich für den gesamten Abonnementverkauf. 



Konzernbetriebsrat Herbert Tegel setzt sich für seine KollegInnen in der Wiener Stadthalle ein, dabei ist ihm kein Hindernis zu hoch

HERBERT TEGEL, WIENER STADTHALLE

„Die Wiener Stadthalle hat etwa 190 Angestellte, da hat man schon einiges zu tun als Betriebsrat“, sagt Herbert Tegel. Seit nunmehr 36 Jahren ist Herbert Tegel bei der Wiener Stadthalle tätig. Als freigestellter Betriebsrat für die Angestellten regelt er die unterschiedlichsten Anliegen seiner KollegInnen. Seine Aufgaben sind so verschieden wie die Tätigkeitsfelder der Stadthalle selbst. Er kümmert sich etwa um Kindergartenplätze oder führt Kontaktgespräche, erledigt Behördengänge und setzt sich mit der richtigen Stelle in Ver-

bindung. Er organisiert interne Schulungen, kleine Weihnachtsfeiern, Kegelmeisterschaften oder Betriebsausflüge. Oft fungiert der 59-Jährige aber auch als Vermittler zwischen zwei Parteien, etwa wenn es um Probleme am Arbeitsplatz zwischen Angestellten und Vorgesetzten geht. „Wir haben auch einen betriebsärztlichen Dienst, der allen Kolleginnen und Kollegen in der Stadthalle zur Ver-

fügung steht. Jedes Jahr organisieren wir eine Gesundenuntersuchung für alle MitarbeiterInnen, die das Angebot auch nutzen möchten“, erklärt der gebürtige Wiener. In seiner Freizeit sucht er den Ausgleich beim Tennisspielen. „Man könnte es schon als Extremhobby bezeichnen. Und wenn ich nicht gerade auf dem Tennisplatz stehe, dann verreise ich gerne.“ ☞


Die beiden jüngsten KollegInnen der Wiener Messe Besitz GmbH, Fiona Gebhardt (links) und Gordana Petrovic (rechts)



FIONA GEBHARDT & GORDANA PETROVIC, WIENER MESSE BESITZ GMBH

Gordana Petrovic ist seit September 2006 Kaufmännische Assistentin in der Wiener Messe Besitz GmbH (MBG) im Bereich Finanzen und Interne Organisation. Zuvor war die Oberösterreicherin seit Anfang 2004 neben ihrem Studium an der WU in der Wien Holding tätig. „In meinen Tätigkeitsbereich fallen unter anderem die Unterstützung der Leitung Finanzen MBG und WSE sowie die Betreuung der Homepage und des Newsletters“, sagt sie. Zu den Aufgaben ihrer Kollegin Fiona Gebhardt zählt neben

der Buchhaltung der Wien-Holding-Tochter LSE (Liegenschaftsstrukturentwicklungs GmbH) auch die buchhalterische und rechtliche Unterstützung der Wiener Messe Besitz GmbH, insbesondere des Rotundenplatzes und der Halle 10. Die 24-Jährige studiert neben ihrer Teilzeit-Tätigkeit bei der Wiener Messe Besitz GmbH Wirtschaft und Recht an der Wirtschaftsuniversität

Wien (WU). „Ab Jänner 2008 wartet dann eine ganzbesondere Herausforderung auf mich“, sagt sie. „Ich gehe für ein Auslandssemester, also vier Monate, nach Montreal in Kanada. Beruflich bin ich dann auf Bildungskarenz und froh, dass mein Arbeitsplatz auf mich wartet.“ Ab August ist die gebürtige Wienerin dann wieder in der Wiener Messe Besitz GmbH anzutreffen. 

„Als Geschäftsführerin bin ich bemüht, komplizierte Wege zu vereinfachen“, sagt EU-Förderagentur Geschäftsführerin Sylvia Fuchs



SYLVIA FUCHS, EU FÖRDERAGENTUR

„Wir sind eine kunterbunte Gruppe“, sagt die Geschäftsführerin der EU Förderagentur Sylvia Fuchs. „Für die Positionen werden Bewerberinnen und Bewerber aus ganz Europa eingeladen. In unserem Team gibt es zur Zeit Kollegen aus Ungarn, der Slowakei, Spanien, Deutschland, Italien oder Irland.“ Insgesamt arbeiten 23 KollegInnen bei der EU-Förderagentur, die im August 2007 von der Wien Holding gegründet wurde. EU-Programme, die derzeit durch die Gemeinsamen Technischen Sekretariate (GTS) betreut werden,

sind Central Europe, Interreg IIIC East und Österreich-Slowakei. Außerdem wird das EU-Projekt Interact von MitarbeiterInnen der EU-Förderagentur abgewickelt. Als Verwaltungsbehörde für die EU-Programme ist die Stadt Wien – MA 27, verantwortlich. Derzeit ist Sylvia Fuchs mit der Harmonisierung der administrativen Abläufe innerhalb der GTS beschäftigt. „Als Geschäftsführerin

bin ich bemüht, die Abläufe ein wenig mehr zu straffen, komplizierte Wege zu vereinfachen.“ Die 42-Jährige hat bereits über zwanzig Jahre bei der Stadt Wien gearbeitet. Vor ihrer Tätigkeit als Geschäftsführerin bei der EU-Förderagentur war sie bei der TINA Vienna beschäftigt. Ihre Freizeit verbringt die zweifache Mutter am liebsten mit ihren Söhnen Dominik und Philipp. <

„Meine Arbeit ist je nach Jahreszeit unterschiedlich – vom Rasenmähen bis zur Schneeräumung ist alles dabei“, sagt Andrija Ively



ANDRIJA IVELY, GESIBA

Andrija Ively ist seit dreißig Jahren bei der Gesiba beschäftigt. Im Sommer ist er verantwortlich für die Gartenarbeiten in verschiedenen Hausanlagen in ganz Wien, im Winter ist er für den Schneenotdienst im Einsatz. „Meine Arbeit ist je nach Jahreszeit unterschiedlich. Im Frühjahr und Sommer mähe ich vor allem Rasen oder schneide Hecken, im Herbst entsorgen wir dann das Laub aus den Anlagen“, erklärt der 54-Jährige. „Im Winter schneide ich Bäume zurück oder helfe bei der Schneeräumung.“ Der Tag fängt

für Andrija Ively schon sehr zeitig an: „Um 7 Uhr in der Früh treffe ich mich mit meinen Kollegen, dann gehen wir in Gruppen zu den jeweiligen Häusern und Gartenanlagen. Die Arbeit ist vielfältig und abwechslungsreich. Das Beste an dem Job ist jedoch, dass man immer an der frischen Luft ist.“ Andrija Ively ist gebürtiger Kroatier aus der Nähe von Sibenik in Dalmatien. In seiner Freizeit

geht er am liebsten mit seiner Frau spazieren. Familie ist ihm sehr wichtig, er hat zwei Töchter und vier Enkelkinder. Seine alte Heimat besucht er mit seiner Frau mindestens ein Mal im Monat. „Wir fahren gerne runter nach Kroatien. Dort haben wir ein kleines Haus mit Garten. Als Fachmann kümmerge ich mich dort dann auch um die Gartenarbeit!“ ☞




Christian Exenberger überwacht und betreut die gesamte Technik und ist Brandschutzbeauftragter des Mozarthauses Vienna

CHRISTIAN EXENBERGER, MOZARTHAUS VIENNA

„Das Lieblingskind der Besucher, aber auch von den Angestellten ist die Zauberflöten-Installation von *checkpointmedia*“, erzählt der Leiter der Haustechnik im Mozarthaus Vienna Christian Exenberger. Die multimediale Hommage an Mozarts Oper „Die Zauberflöte“ ist aber nur eine von vielen Highlights im Mozarthaus Vienna. Die gesamte Technik im Haus wird von Christian Exenberger überwacht und betreut, außerdem ist der gebürtige Wiener auch Brandschutzbeauftragter. Sein Tag beginnt mit der Überprüfung

der Notstrombeleuchtung, noch bevor die Ausstellungsräume von den ersten BesucherInnen betreten werden. „Als Nächstes starte ich dann die Ausstellung, damit Mozarts Geschöpfe und Klänge lebendig werden“, erklärt er. „Dann überprüfe ich die Heizung bzw. Kühlung der Ausstellungsräume – nicht zu vergessen die Feuerlöscher.“ Technische Mängel und kleinere Störungen

werden sofort behoben. Für größere Wartungen oder Reinigungen beauftragt er Installateure oder Spezialisten von außerhalb. Außerdem ist er, gemeinsam mit zwei weiteren Kollegen aus dem Technikbereich, für die Video- und Ton-technik bei Konzerten oder Konferenzen verantwortlich. „Am Abend, wenn alle BesucherInnen verabschiedet sind, fahre ich die Animationen herunter.“ 

Gesundheitsoffensive für Wien

Sonja Wehsely, Stadträtin für Gesundheit und Soziales, über notwendige Dienstleistungen im Gesundheitswesen und Vorsorgesysteme



Im Interview: Stadträtin Mag^a Sonja Wehsely setzt sich für noch mehr Gesundheitsbewusstsein und eine stärkere Aufklärung ein

„Die Zahl der Plätze in Tageszentren für Senioren wird bis 2015 nahezu verdoppelt, und auch das Angebot an mobiler Pflege und Betreuung wird weiter ausgebaut.“

Frau Stadträtin, Sie sind seit Jänner 2007 für das Ressort Gesundheit und Soziales verantwortlich. Was sind die großen Herausforderungen in diesem Bereich, vor allem vor dem Hintergrund, dass die Menschen immer älter werden?

Der Anteil der Älteren steigt, gleichzeitig wächst Wien. Wien wird im Jahr 2030 wieder 2 Millionen EinwohnerInnen haben, primär auf Grund von Zuwanderung.

Das ist eine große Herausforderung – sowohl an die Versorgung mit Gesundheitsdienstleistungen, als auch im Sozialbereich, wo wir es mit immer mehr Menschen zu tun haben, die nicht mit ihrem Geld auskommen können, obwohl sie einen Arbeitsplatz haben.

Welche konkreten Projekte im Spitals- bzw. Geriatriebereich sind geplant?

Die Umsetzung des Wiener Geriatriekonzepts bedeutet für die WienerInnen, dass spätestens bis zur Schließung des „Geriatriezentrums Am Wienerwald“ im Jahr 2015 sechs hochmoderne Geriatriezentren in Wien 2, 10, 11, 12, 14 und 23 und drei neue Einrichtungen mit Wohnappartements für mobile und selbstständige SeniorInnen, die bei Bedarf in medikalisierte Pflegezimmer umgewandelt werden können, bezugsfertig sein werden.

Insgesamt investiert Wien bis 2015 mehr als 350 Millionen Euro in die Errichtung neuer Wohn- und Pflegeeinrichtungen. Mit 10.000 Pflegeplätzen wird Wien dann in der Lage sein, den aufgrund der demografischen Entwicklung steigenden Pflegebedarf abzudecken. Zu diesem Zeitpunkt wird es in Wien ausschließlich neue Pflegeeinrichtungen modernsten Zuschnitts geben. Die Zahl der Plätze in Tageszentren für SeniorInnen wird bis 2015 nahezu verdoppelt und auch das Angebot an mobiler Pflege und Betreuung wird weiter ausgebaut.

Das Wiener Spitalskonzept hingegen sieht vor, dass mit dem Bau des geplanten Krankenhauses Nord die regionale Ausgewogenheit der Spitalsversorgung in Wien noch weiter verbessert wird. Regelrechte Klinik-

Rochaden setzen ein. Die Standorte des Krankenhauses Floridsdorf, der Semmelweis-Frauenklinik und des Orthopädischen Krankenhauses Gersthof übersiedeln ins neue Krankenhaus Nord. Mit höchster Qualität bei maximaler Effizienz geht es darum, eine völlig neue Bettenstruktur zu schaffen.

Großprojekte sind immer mit hohen Investitionen verbunden. Und die Kosten im Gesundheitsbereich steigen grundsätzlich stark. Wie kann man die Finanzierung langfristig sichern und gleichzeitig das hohe Niveau, wie es in Wien besteht, halten?

Alleine im Wiener Budgetvoranschlag sind im Jahr 2008 Ausgaben von 1,563 Milliarden Euro vorgesehen, eine Steigerung um 183 Millionen Euro oder 13,28 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Es ist aber ganz klar, dass wir offen über die Finanzierung des Gesundheitssystems diskutieren müssen.

Ich bin der Meinung: Die Gesellschaft muss sich ein gutes Versorgungssystem mit Gesundheitsdienstleistungen leisten wollen. Langfristig wird es daher nötig sein, die Beitragsgrundlage um Erträge aus Vermietungen oder Wertpapieren zu verbreitern, die Höchstbeitragsgrundlage anzuheben und wertschöpfungsorientierte Elemente einzubauen.

Welche Rolle spielt dabei die Vorsorge: Je früher Menschen beginnen sich gesund zu halten, umso weniger Kosten entstehen dann im Behandlungsbereich. Wie richtig ist dieser Ansatz?

Sehr richtig! Wien setzt daher auch sehr viele breitenwirksame Aktionen zur Aufklärung und Information in Gesundheitsfragen – die vielen Gesundheitstage im Wiener Rathaus etwa. Von den Frauengesundheitstagen über den Osteoporosetag oder den Alzheimerstag bis hin zum Kindergesundheitstag verfolgen all diese Veranstaltungen ein Ziel: die Bevölkerung in Sachen Früherkennung von Krankheiten, Krankheitsvermeidung und Therapie- und Behandlungsmöglichkeiten aufzuklären und das generelle Gesundheitsbewusstsein der Menschen zu heben.

Wirtschaftsforscher sagen, dass der Gesundheits- und Wellnessbereich enorm zulegen wird. Welche Chancen sehen sie in dieser Entwicklung für die Menschen, aber auch für die Wirtschaft?

Der Markt für Gesundheitsdienstleistungen ist groß und entwickelt sich.

Ein boomender Markt in diesem Bereich bedeutet neue Arbeitsplätze, neue Freizeitangebote etwa im Wellnessbereich und bedeutet letztlich auch Profilierungschancen für den Wissens- und Wirtschaftsstandort Wien. Dieser Markt braucht aber einen Rahmen, damit die Menschen von ihm profitieren können – und den muss die Politik formulieren.

Dort, wo es tatsächlich um Gesundheitsversorgung und nicht um Wellness und ähnliche Dinge geht, führt ein Mehr an Markt nur zu Marktversagen. Auch in Zukunft geht es darum, Spitzenmedizin für alle zu gewährleisten, unabhängig von Einkommen, Alter, Geschlecht oder Herkunft – und dabei ist der Markt keine Hilfe! <



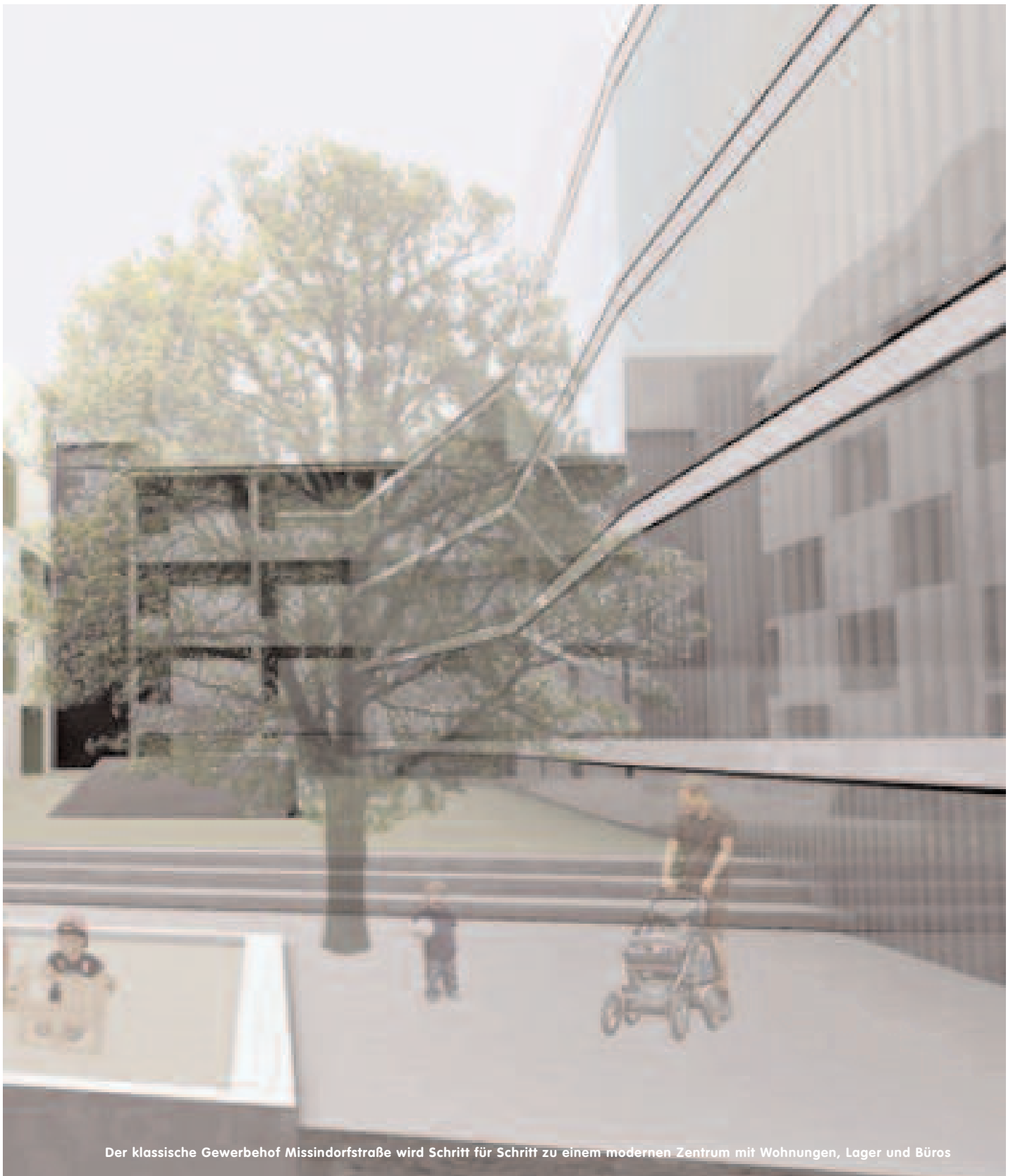
Der vierjährige weiße Riese „Bärli“ ist ein beliebtes Fotomotiv und gehört fest zum Mitarbeiterstamm des KunstHausWien

KUNSTHAUSWIEN, HUNDE ERWÜNSCHT

„Der Bärli ist fast immer dabei“, sagt Sabine Nedweg, Shopmanagerin des KunstHausWien. „Eigentlich könnte man ihn als fixen Mitarbeiter des Hauses bezeichnen.“ Bärli ist ein vierjähriger Samojede, ein arktischer Spitz oder auch Schlittenhund. Der freundliche Riese begleitet sein Frauchen fast täglich mit zu ihrem Arbeitsplatz. Das ist kein Problem im KunstHausWien, denn Hunde sind hier erlaubt – besser gesagt sogar erwünscht. „Weltweit gibt es nur ganz wenige Museen, die man gemeinsam mit seinem Hund

besuchen darf“, erklärt Pressesprecherin Sabine Schmeller. Auch sie wurde jahrelang von ihrer Yorkshire-Terrier-Hündin Fanny begleitet. „Fanny hat sogar eigene Einladungen mit ihrem Namen erhalten. Das O.K. für die legendäre Ausstellung Dog Paintings von David Hockney bekamen wir erst, nachdem der Künstler hörte, dass Hunde als Besucher willkommen sind.“ Das Angebot des

KunstHausWien wird von vielen BesucherInnen samt ihren Vierbeinern genutzt. Es soll sogar schon einmal ein Hund alleine eine Ausstellung besucht haben. Kein Wunder, denn in der offiziellen Öffnungszeiten-Information heißt es, dass für Hunde in Begleitung der Eintritt frei ist – gratis ist es auch für Hunde ab drei Monaten, die alleine kommen. www.kunsthausewien.at <



Der klassische Gewerbehof Missindorfstraße wird Schritt für Schritt zu einem modernen Zentrum mit Wohnungen, Lager und Büros

PROMIS, ALTER GEWERBEHOF IN NEUEM GLANZ

Rund zwanzig Millionen Euro investieren die Wien Holding und *at home*, eine Tochter der gemeinnützigen Wohnbaugruppe *Neue Heimat – Gewog*, in den Umbau des Gewerbehofes. Dafür wurde die gemeinsame Projektentwicklungsgesellschaft PROMIS gegründet. Ziel ist es, einen attraktiven Komplex zum Wohnen und Arbeiten samt Infrastruktur zu schaffen. Der klassische Gewerbehof wird Schritt für Schritt zu einem modernen Zentrum mit Wohnungen, Büros, Lager und Werkstätten für technologieorientierte Betriebe weiterent-

wickelt. Hauptzielgruppe sind Unternehmen aus den Bereichen Neue Medien und Kreativwirtschaft. Bereits in den letzten Jahren haben sich im Gewerbehof Missindorfstraße neun innovative Unternehmen angesiedelt. Unter anderem auch der City-Channel W24, der zur Kabel-TV Wien gehört. Ab 2011 stehen insgesamt 25.000 Quadratmeter Nutzfläche für Büro- und Betriebs-

flächen sowie siebzig geförderte Mietwohnungen zur Verfügung. Die Arbeiten vor Ort haben heuer begonnen. 2008 wird die Volksgarage gebaut, und 2009 folgt dann der Spatenstich für das neue Gewerbehofgebäude. Die bestehenden Gewerbeflächen werden damit um etwa 8.000 Quadratmeter Nutzfläche erweitert – für neue Betriebe, die rund 180 neue Arbeitsplätze schaffen können. <

Yeah, endlich ist es so weit! Die Vereinigten Bühnen Wien präsentieren das legendäre Musical „We Will Rock You“ im Raimund Theater



RAIMUND THEATER, „WE WILL ROCK YOU“

„Gibt es noch einen Ort für Rockmusik?“, ist eine der zentralen Fragen aus dem legendären Musical *We Will Rock You*. Die Antwort lautet: „Ja, es gibt noch einen Ort für Rockmusik, und zwar das Raimund Theater in Wien!“ Denn endlich ist es so weit: Die Vereinigten Bühnen Wien präsentieren in Kooperation mit *WWRV GmbH* und dem Originalteam der Londoner Urfassung – zu dem auch die Produktionsgesellschaft des bekannten Queen-Fans Robert de Niro gehört – das Originalmusical *We Will Rock You* von Queen und

Ben Elton. Die Show in Wien wird nach dem Muster der Londoner Produktion in deutscher Sprache aufgeführt, die Songtexte sind größtenteils in Englisch. Die Musik und Texte sind von der legendären Band Queen selbst, für Buch und Regie zeichnet Ben Elton verantwortlich, die musikalische Leitung liegt in den Händen der Queen-Musiker Brian May und Roger Taylor höchst-

persönlich. Seit der Uraufführung am 14. Mai 2002 im Londoner *Dominion Theatre*, einer der größten Bühnen Westends, wurden für die Londoner Vorstellungen über drei Millionen Tickets verkauft. Premiere von *We Will Rock You* in Wien ist am 24. Jänner 2008, Tickets sind bereits erhältlich unter www.wien-ticket.at, Infos unter: www.musicalvienna.at <

Silvester im Theater an der Wien: „Die Zauberflöte“ einmal etwas anders, nämlich als kabarettistische One-Man-Show



THEATER AN DER WIEN, SILVESTERPROGRAMM

„Die Zauberflöte“ von Wolfgang A. Mozart und Emanuel Schikaneder ist eine Märchenoper, die vom Streit zwischen der „Königin der Nacht“ und „Sarastro“, dem Hohenpriester des Sonnenreichs, berichtet. Irgendwie erinnert die Geschichte ein wenig an einen Beziehungsstreit, der einmal vom einen und dann vom anderen Partner geschildert wird. Es gibt Helden, Zauberer, Königinnen, Prinzessinnen, böse Bewacher, wilde Tiere und natürlich ein Happy End. Genug Stoff also, um einmal eine kabarettistische Show aus dem

Stück zu machen – dachten sich wohl auch Herbert Wernicke (Regie/Bühne) und Christoph Homberger und initiierten die etwas andere Zauberflöte unter dem Motto „Zu Hilfe, zu Hilfe, sonst bin ich verloren!“. Egal wie vertraut den meisten Mozarts Werk ist, die neunzigminütige kabarettistische One-Man-Show mit Christoph Homberger (Gesang) entlockt garantiert viele

Lacher. Die „Silvester-Zauberflöte“ im Theater an der Wien am 31. Dezember ab 20 Uhr. www.theater-wien.at ←

Das Theater an der Wien bietet **Führungen** für alle KollegInnen im Konzert an. Informationen dazu gibt es auf der **Seite 9**.

Das Palais Hansen am Ring war bereits zur Weltausstellung als Großhotel konzipiert und wurde erst später zum Wohnhaus umgebaut



PALAIS HANSEN, EIN JUWEL AM RING

1873 bereitete sich die Stadt Wien auf die Weltausstellung vor. Zu dieser Zeit wurde an der Ringstraße auch das Palais Hansen gebaut. Theophil Hansen, damals schon Stararchitekt, plante und entwarf das Palais gemeinsam mit Heinrich Förster. Zuvor errichtete er das Heeresgeschichtliche Museum und den Musikverein, später zeichnete er für die Akademie der Bildenden Künste, die Börse und das Parlament verantwortlich. Das Palais Hansen war als Großhotel konzipiert, nur wenige Jahre später wurde es zum Wohnhaus umge-

baut, Mitte des 20. Jahrhunderts dann zum Amtsgebäude. Später waren städtische Verwaltungsdienststellen dort untergebracht. Mit Jahresende wird der Monumentalbau im Stil der Neorenaissance fast leer stehen. Das knapp 23.000 Quadratmeter große Palais zählt zu den wichtigsten Bauten des Wiener Historismus und steht unter Denkmalschutz. Mit dem Verkauf soll das

Gebäude nun für neue Nutzungsformen geöffnet werden. Die Wien Holding führt dazu ein internationales, mehrstufiges Tenderverfahren durch. Das Mindestgebot liegt bei 26 Millionen Euro. Spätestens Anfang 2008 soll feststehen, wer der künftige Eigentümer sein und wie es in Zukunft genutzt wird. Die Wien Holding wird die Planungen bis zur Baueinreichung begleiten. <

Im September wurde die Biogas Wien eröffnet, ein weiterer Meilenstein für Umwelt- und Klimaschutz in Wien und Umgebung



UMWELTZENTRUM SIMMERING, ERÖFFNUNG DER BIOGAS WIEN

„Mit der Biogas Wien geht bereits die zweite Hightech-Anlage für den Umweltschutz im Umweltzentrum Simmering, zu dem auch die 2005 eröffnete Hauptkläranlage Wien gehört, in Betrieb. 17.000 Tonnen Bioabfälle können nun jährlich in saubere Energie umgewandelt werden, aus dem Gärrest entsteht Kompost“, sagte Umweltstadträtin Ulli Sima bei der Eröffnung der Biogas Wien im September. Die Anlage entstand in nur eineinhalb Jahren, errichtet wurde sie von der Wiener Kommunal-Umweltschutzprojektgesellschaft m.b.H.

(WKU). Als Betreiber fungiert die MA 48. Mit dem Einstieg in die Biogas-Technologie setzt Wien ein weiteres Signal für den Einsatz alternativer Energien und damit für den Klimaschutz, insgesamt investierte die Stadt Wien 13,5 Millionen Euro in die Errichtung der neuen Vergärungsanlage. Künftig können nun 600 Wiener Haushalte mit Fernwärme aus der Biogas Wien ver-

sorgt werden. Schon jetzt ist die Biogas Wien Anlaufstelle für viele internationale Delegationen, die sich von der Technik überzeugen. Mit der Eröffnung der Müllverbrennungsanlage Pfaffenzell 2008 stehen dann drei der weltweit modernsten Anlagen für Abwasser- und Abfallbehandlung in Betrieb und leisten einen Beitrag zum Umweltschutz in Wien – und weit über seine Grenzen hinaus. <

Ein Feuerwerk an Stars, Shows & Service

2008 feiert die Wiener Stadthalle ihr 50-jähriges Jubiläum – Ausblick und Start in eine neue Ära

Im kommenden Jahr feiert die Wiener Stadthalle ihren 50. Geburtstag. Dieses Jubiläumsjahr ist für uns nicht nur eine ganz besondere Gelegenheit, auf eine großartige Erfolgsgeschichte zurückzublicken, sondern es ist gleichzeitig der Start in eine neue Ära“, erklärte Vizebürgermeisterin Renate Brauner im November bei der Pressekonferenz zum Jubiläumsjahr der Wiener Stadthalle. Im Mittelpunkt des Mediengesprächs, an dem auch Wien-Holding-Direktor Peter Hanke sowie die beiden Geschäftsführer der Wiener Stadthalle, Peter Gruber und

Gerhard Feltl, teilnahmen, standen die zahlreichen Neuheiten, die man für das Jubiläumsjahr geplant hat, sowie die Highlights aus dem Jubiläumsprogramm.

Das Programm 2008 reicht von Top-Konzerten und Shows über Kabarett bis hin zum Musical. Derzeit arbeitet man noch am Feinschliff des Jubiläumsprogramms, fast täglich kommen neue Veranstaltungen hinzu. Die großen Highlights sind jedoch fixiert und werden hiermit von uns angekündigt: Das Jubiläumsjahr startet gleich mit mehreren Höhepunkten.

Die Mönche des Shaolin Kung Fu mit „Der heilige Berg“ vom 4.–12. Jänner, gefolgt von der glamourösen Holiday-on-Ice-„Mystery“-Show vom 9. bis 27. 1. Im Februar dann die „Masters of Dirt“-Show (23. & 24. 2), und im Mai dürfen wir uns auf Kylie Minogue (14. 5) freuen. Ein absolutes Highlight erwartet uns im Sommer. Celine Dion beehrt die Stadthalle am 1. Juli mit einem Auftritt. Derzeit wird noch mit rund zehn weiteren Top-Stars aus Rock und Pop verhandelt, wie zum Beispiel mit Queen oder der RTL-Supershow „The Dome“.

„Die Investitionen haben sich bezahlt gemacht. Die Wiener Stadthalle ist mehr denn je Österreichs Top-Adresse für internationale Stars.“

Wien-Holding-GF Peter Hanke



Die Mönche des Shaolin vom 4.–12. Jänner



„Masters of Dirt“ am 23. und 24. Februar

Im Rahmen des „4. Vienna Blues Spring“ wird die Wiener Stadthalle am 27. März dann zum Mekka für alle Blues-Fans. Bei der „Blues Gala“ in der Halle F spielen heimische und internationale Blues-Interpreten und Bands – von der Mojo Blues Band über Shemekia Copeland mit ihrer Band bis hin zu den Fabulous Thunderbirds mit Kim Wilson.

Am 1. und 2. April steht „Bühnenwelt: China Swan Lake“ auf dem Programm, eine Bearbeitung von Tschaikowskis Ballett „Schwanensee“. In der Show entzünden Artisten des Chinesischen Staatszirkus, von der Originalmusik untermalt, ein tänzerisches Feuerwerk. Hundert Akrobaten und Tänzer in traumhaften Kostümen, mit überwältigenden Bühnenbildern und farbenprä-

tigen Requisiten. 2008 wird die Wiener Stadthalle zum ersten Mal in ihrer Geschichte auch im Sommer durchspielen. Vom 16. Juli bis zum 14. August können Kinder in der „Wunderwelt“ von Thomas Brezina die Welt der Töne, Farben und Effekte erleben, eine eigene Zauber-Show entwickeln und spielerisch die Welt der Wunder kennen lernen.

Für das Jubiläumsjahr wird auch der Service für die BesucherInnen ausgebaut: Mit der neuen Stadthallen Card (siehe auch Seite 9) etwa, den neuen VIP-Bereichen und dem neuen Kunden-Magazin *Backstage*. Das Magazin wird erstmals im Jänner an alle Wiener Haushalte verteilt und in der Stadthalle bei allen Veranstaltungen aufliegen –



„Mystery“, die neue Show von Holiday on Ice, entführt die ZuschauerInnen vom 9. bis zum 27. Jänner 2008 in die magische Welt der Mythen und Sagen



Die Wiener Stadthalle ist für das Jubiläumsjahr gerüstet

und die neue Homepage der Wiener Stadthalle ist seit Oktober 2007 online.

Die Wiener Stadthalle ist bestens für das Jubiläumsjahr gerüstet. In den vergangenen drei Jahren wurden mehr als sieben Millionen Euro in die Erweiterung mit der neuen Halle F und in die Modernisierung der bestehenden Hallen investiert. „Das hat sich bezahlt gemacht, sie ist mehr denn je Österreichs Top-Adresse für internationale Stars“, sagt Wien-Holding-Direktor Peter Hanke. Seit der Eröffnung im Jahr 1958 besuchten mehr als 62 Millionen Menschen die Veranstaltungen der Wiener Stadthallen-Gruppe. Tickets für die kommenden Events sowie Informationen unter www.stadthalle.com ➤



Celine Dion beehrt die Stadthalle am 1. Juli



Ausblick: Die letzten Detailarbeiten auf dem Dach des Ronacher konnten bereits Ende November 2007 abgeschlossen werden

Ein Backstage-Bericht

Während die Funktionssanierung im Ronacher Theater auf vollen Touren läuft, wird bereits das neue Team zusammengestellt

Die Funktionssanierung im Ronacher Theater läuft auf Hochtouren und der Bau schreitet zügig voran. Doch das ist noch nicht alles – noch während das Innenleben des traditionellen Hauses ausgebaut wird, suchen die Vereinigten Bühnen Wien bereits nach neuem Personal. Denn wenn dann ab dem 30. Juni 2008 die Stars im Scheinwerferlicht das Ronacher-Publikum begeistern sollen, müssen auch zahlreiche professionelle „gute Geister“ hinter den Kulissen das ihrige dazu beitragen, damit die Show Abend für Abend ein Erfolg wird. Um die notwendigen Abläufe bestmöglich zu gewährleisten, setzen die Vereinigten Bühnen Wien wie immer auf Profis aus den verschiedensten Bereichen.



Damals: Das Ronacher wurde 1871 erbaut

Das Haus an der Seilerstätte wurde bereits im Jahr 1871 als Wiener Stadttheater ergänzend zum k.k. Hof-Burgtheater erbaut. Nach einem Brand wurde die Ruine des Theaters von Anton Ronacher gekauft, der daraus ein Varieté machte. Einer der Höhepunkte war der Auftritt von Josephine Baker im Jahr 1932.

Während der nachfolgenden Jahrzehnte wechselte die Bestimmung des Theaters immer wieder, bis es 1987 in den Verband der Vereinigten Bühnen Wien aufgenommen wurde. Nach der Umfunktionierung des Theater an der Wien zum Opernhaus (2006) wird das Ronacher Theater in Zukunft neben dem Raimund Theater zur zweiten Spielstätte



Einblick: Hintergrundinformationen, Pläne und Bilder zur Sanierung im Ronacher Theater gibt es im Internet unter www.ronacher-funktionssanierung.at



Die Zukunft: Das Ronacher nach der Funktionssanierung

für großes Musical. Am 30. Juni 2008 öffnet das Ronacher Theater nach der Funktionssanierung wieder seine Pforten – und zwar mit der deutschsprachigen Erstaufführung des erfolgreichen Comedy-Broadway-Hits von Mel Brooks' *The Producers*. Daher werden bereits heuer im Herbst 154 neue MitarbeiterInnen gesucht. Sämtliche Funktionen hinter der Bühne werden neu besetzt. „Neben öffentlichen Ausschreibungen hatten natürlich auch alle unsere KollegInnen, die bereits bei den Vereinigten Bühnen Wien beschäftigt sind, die Möglichkeit, in das ehrwürdige Theater zu wechseln“, erklärt der technische Direktor der VBW Peter Bouchier. So wurden neben neuen MitarbeiterInnen in den Bereichen der Haustechnik

auch Bühnen- und Beleuchtungstechniker sowie Inspektoren der Bereiche Ton, Beleuchtung und Kostüm gesucht. Insgesamt werden 31 Personen im Bereich Bühne, 16 für Beleuchtung, 5 für Ton, 50 für Kostüm und Maske und 48 Personen im Bereich des Hauspersonals (Hausinspektion und -technik, Reinigung, Portier/Sicherheitsdienst und Billeteure) aufgenommen. Der volle Betrieb im Ronacher Theater wird dann ab 1. Juni 2008 gestartet.

Wenn Ende Juni dann das erste Mal der Vorhang aufgeht, wird für die VBW nicht nur auf der Bühne ein neues Ensemble stehen – auch Backstage wird ein neu formiertes Team die Vorstellung managen. <

Unser Programm: Prost Neujahr!

JÜDISCHES MUSEUM

- Bis 20. Jänner 2008:
Josef Frank, Ausstellung zu dem bekannten Architekten
Museum Judenplatz
- Bis 19. März 2008:
Gottteufeläther, *Palais Eskeles*
Informationen unter www.jmw.at

WIENER STADTHALLE

- Nur noch bis 1. Jänner 2008:
Dialog im Dunkeln
- Bis 9. März: **Eislaufen in der Albert-Schultz-Eishalle**
- 23. Dezember: **Woody Allen ... and his New Orleans Jazz Band**
- 4. Jänner: **Die Mönche des Shaolin Kung Fu „Der heilige Berg“**
- 9. Jänner bis 27. Jänner:
Holiday on Ice „Mystery“
- 15. Jänner: **Abba Mania Tour**
- 25. Jänner: **Die Original-Band von Elvis**
- 29. Jänner: **The Rat Pack 2008**
- 16. Februar: **André Rieu**
- 19. Februar: **Riverdance**
www.stadthalle.com

VEREINIGTE BÜHNEN WIEN

THEATER AN DER WIEN

- 21. Dezember: Johann S. Bach,
Weihnachtsoratorium
- 31. Dezember: **Silvester-Zauberflöte**, One-Man-Show



Jänner 08: Große Oper, Theater an der Wien

- 13., 19., 21., 23., 26., 29., 31.
Jänner 2008: **Dialogues des Carmélites**, Oper

RAIMUND THEATER

- 19., 20., 21. Dezember:
Musical Forever
Große Orchester gala zum
20-Jahr-Jubiläum des
VBW-Orchesters

- Nur noch bis 30.12.2007: **Rebecca**
- 24. Jänner bis 13. Juli:
We Will Rock You, das Original-
musical von Queen und Ben Elton
(siehe auch Seite 26)

HAUS DER MUSIK

- 24. Dezember: **Singing Christmas**
- 31. Dezember: **Silvesterpfad**
Tanz- und Musikprogramm
www.hdm.at

MOZARTHAUS VIENNA

- Jedes Adventwochenende:
Kinderführungen, Sondertermin
am 24. Dezember um 11 Uhr!
www.mozarthausvienna.at

KUNSTHAUSWIEN

- Bis 17. Februar 2008:
Lucien Clergue „Der Dichter mit der Kamera“, Retrospektive
- Öffnungszeiten täglich 10–19 Uhr
Am 24. Dezember von 10–15 Uhr
www.kunsthauwien.com

Tickets für viele Veranstaltungen gibt es auch über **Wien Ticket** unter 01/588 85 oder unter www.wien-ticket.at

GEWINNSPIEL

Gewinnen Sie Tickets für „Holiday on Ice“!

Magie, Illusionen und Zauber ... erwarten uns heuer bei „**Mystery**“, der neuen Show von **Holiday on Ice**. Die EisläuferInnen entführen uns vom 9. bis zum 27. Jänner in eine magische Welt der Mythen und Sagen. Begleitet wird die Show von einer Wahrsagerin. Es gibt eine Elfen-Hochzeit, Liebeslieder im Central Park oder Alice, die im Wunderland geheimnisvollen Wesen begegnet. Mehr Informationen zu der Show gibt es auch auf Seite 30!



Möchten Sie sich auch verzaubern lassen? Kein Problem! Einfach ein E-Mail senden an zeitung@wienholding.at

„FürWien“ verlost diesmal **3 x 2 Tickets** für **Holiday on Ice „Mystery“** in der Wiener Stadthalle. Die GewinnerInnen werden ausgelost und wie immer rechtzeitig benachrichtigt.

Einsendeschluss ist der 5. Jänner 2008